



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 14.01.2022

Ungleichbehandlung beenden: Kulturbereich und Gastronomie gleich behandeln

Antrag

Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich beim Freistaat Bayern umgehend für eine Gleichbehandlung bezüglich der geltenden Abstands- und Hygieneregeln des Kulturbereichs (z.B. in Theatern, Kinos und Veranstaltungshäusern) mit den Gastronomiebetrieben einzusetzen.

Begründung

Laut dem Kabinettsbeschluss der Bayerischen Staatsregierung vom 11.01.22 setzt Bayern die Verschärfung der Zugangsregeln in der Gastronomie auf 2G-plus nicht um. Für Kulturhäuser gelten damit weiterhin stärkere Beschränkungen von 2G-plus und eine Reduzierung der Zuschauerkapazität auf 25 Prozent. Diese Benachteiligung ist nicht hinnehmbar, vor allem vor dem Hintergrund, dass es in Kulturbetrieben funktionierende Hygiene- und Lüftungskonzepte gibt. Damit entsteht der ungerechtfertigte Eindruck, das Ansteckungsrisiko wäre bei Kulturveranstaltungen größer als in Gaststätten. Für viele Kulturschaffenden folgt daraus Arbeit am und unter dem Existenzminimum. Diese Ungleichbehandlung muss enden, dafür soll sich der Oberbürgermeister beim Freistaat Bayern einsetzen. Es ist selbstverständlich davon auszugehen, dass die Maßnahmen dem aktuellen Infektionsgeschehen angemessen und wissenschaftlich begründet sind.

.
gez.

Julia Schönfeld-Knor
Roland Hefter
Kathrin Abele
Lars Mentrup
Klaus Peter Rupp

Fraktion SPD/Volt

Dr. Florian Roth
David Süß
Mona Fuchs
Marion Lüttig
Thomas Niederbühl
Angelika Pilz-Strasser

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste